

Das Amulett aus Keltengold

Manfred Böckl schildert eine Zeitreise durch Altbayerns Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart. Nördlich der altbayerischen Donau siedelt der Keltenstamm der Naris-



ker, der seit dem letzten vorchristlichen Jahrhundert mit dramatischen Ereignissen konfrontiert wird. Im Lauf der Zeit verschmelzen die Kelten mit Germanen und Slawen und die Geschehnisse setzen sich fort. Die Zeitreise endet mit den Katastrophen der beiden Weltkriege

und einem Neuanfang an der Schwelle vom zweiten zum dritten Jahrtausend. Ein goldenes Keltenamulett, das von Hand zu Hand durch die Jahrhunderte wandert, verbindet die in sich abgeschlossenen Erzählteile des Episodenromans. (Erschienen im SüdOst Verlag, erhältlich in allen Geschäftsstellen der Passauer Neuen Presse, Tel.: 0851/802-733, ISBN: 978-3-86646-702-6, 16,90 €.)

Die Leibeigenen

Manfred Böckl erzählt von einer Bayerwald-Saga aus dem finsternen Mittelalter: An der Donau bei Deggendorf leben Konrad und Mariann als Leibeigene des Natternburger



Ritters. Als der Burgherr bei ihrer Hochzeit sein „Recht der Ersten Nacht“ gegenüber Mariann geltend machen will, erschlägt Konrad einen der Waffenknechte des Ritters und flieht zusammen mit seiner jungen Frau. Im Urwaldgebiet des Arber kämpft das Paar ums Überleben.

Die Vogelfreien behaupten sich gegenüber den Naturgewalten, stoßen auf weitere Feinde in Menschengestalt, finden aber auch Freunde. (Erschienen im SüdOst Verlag, erhältlich in allen Geschäftsstellen der Passauer Neuen Presse, Tel.: 0851/802-733, ISBN: 978-3-86646-703-3, 16,90 €.)